

**Kofales.**

Die Telephonnummer der Abendpost ist Nr. 2934.



**Wetterbureau.** Washington, 26. September. Für Detroit und Umgebung: Heute nacht und morgen unbedeutend, vielleicht Gewitterregen; wärmer heute nacht; mäßiger Südwind.

**Kurze Stadtausschnitte.**

Der Dampfer *Krant* E. Kirby wird bis zum Schlusse der Saison seine täglichen Fahrten morgen schon um acht Uhr antreten und nicht um neun Uhr, wie während der Sommermonate.

Joseph A. Kosmowski, No. 312 Garfield Avenue, wurde von den Polizeirichtern Stein und Sellers zum Hilfs-Probationsbeamten ernannt anstelle des Michael McCarran, der am 15. September sein Amt niedergelegt hatte.

Louis Whitten, dessen Wohnort nicht bekannt ist, liegt mit einer schweren Gehirnerschütterung im städtischen Hospital und zog sich außerdem andere Verletzungen zu, als er gestern abend vor dem Hause No. 80 Ost Congress Straße von dem Automobil des Daniel Kronin, Große Pointe, getroffen wurde.

Sechs Männer wurden gestern von Richter Connolly wegen Tragens verborgener Waffen in Geldstrafen von je \$15 genommen und nur einer, Luther Ruder, war nicht inhaft, da die Geldsumme zu entrichten und mußte sich dazu bequemen, auf dreißig Tage das Arbeitshaus anzufahren, während die übrigen nach Bezahlung der Geldstrafe in Freiheit gesetzt wurden.

Alex. McVee, ein Ex-Special-Deputierter, No. 227 Ost Philadelphia Avenue wohnt, der vor einigen Tagen in Haft genommen wurde wegen angeblichen fälschlichen Angriffs auf den Geschäftsführer E. V. Hill, aus Highland Park, wurde gestern im Polizeigericht in eine Geldstrafe von \$25 genommen mit der Alternative, die nächsten 60 Tage im Arbeitshaus zuzubringen.

Um ein Uhr Dienstag morgen wurde der 60 Jahre alte W. J. Stewart, aus No. 46 Woodward Avenue auf dem Bürgersteig an erster Straße und Michigan Avenue in bewußtlosem Zustand aufgefunden und im städtischen Hospital wurde festgestellt, daß er sich einen Schädelbruch zugezogen hatte. Die Polizei hat noch nicht festgestellt, auf welche Weise der Mann zu Schaden gekommen ist.

Die 25 Jahre alte Florence Clark, No. 846 Monroe Avenue, nahm am Sonntag morgen irrtümlicherweise einen Schlaf aus einer mit Tod angefüllten Flasche, im Glauben, eine Medizin enthaltende Flasche in Händen zu haben. Da gleich die Mittel in Anwendung gebracht wurden, konnte das Leben des jungen Mädchens gerettet werden. Im städtischen Hospital geht J. Clark langsam ihrer Genesung entgegen.

Der 41 Jahre alte Sam Wolfe, No. 480 St. Antoine Straße, wohnt, wollte gestern einen Mann das von seinem Vater zum Verkauf ausgebotene Pferd vorführen und trat plötzlich in der Alley hinter der väterlichen Wohnung hinter das Pferd, als dieses ihm plötzlich einen Sprung gegen den Kopf verleierte. Der Knabe befindet sich mit einem Schädelbruch im Harper Hospital und hat nur geringe Aussicht auf Genesung.

Eine Anzahl Mitglieder der jüdischen „Boy Scouts“-Gruppe Detroit, wurde Sonntag morgen nahe Monroe von einem großen Lastauto gefahren und etliche von ihnen erheblich verletzt, als das Auto mit einem Straßenbahnwagen kollidierte. Einer der Jungen zog sich einen Beinbruch zu, während die übrigen mit geringfügigen Verletzungen entkamen. Die Jungen hatten einen Ausflug nach Toledo unternommen, die Nacht in einem Schuppen verbracht und befanden sich auf der Rückfahrt nach Detroit, als der Unfall erfolgte.

Während des vergangenen Monats (einschließlich des 24. Septembers) kamen 1551 Fremde durch diesen Port nach den Vereinigten Staaten und von dieser Zahl wurden 340 nach Detroit geschickt, während 781 kanadische Bürger, die sich auf der Fahrt nach dem kanadischen Nordwesten befanden, während des vergangenen Monats Detroit passierten.

D. E. Fisk, No. 720 Eltern Straße und A. E. Wilson, No. 146 Ost Euclid Avenue, angebliche Privatdetektive, wurden gestern je in \$25 Geldstrafe genommen durch Polizeirichter Sellers, weil sie der Frau Eusebia Curtis in ihrer Wohnung an der 20. Straße Revolver vorgehalten hatten, um Beweise zu erlangen gegen die Frau, die von ihrem Gatten auf Scheidung verklagt worden ist. Die Anklage gegen die Burden lautet auf unordentliches Betragen.

**Schwindelien und kein Ende.**

**Neue Entdeckungen gestern bei der Nachzahlung gemacht.**

Chemikalien verwendet zum Verlöschchen markierter Kreuze.

Noch keine Entscheidung getroffen betr. Grand Jury.

Pajor Rayfield wendet sich an Gouverneur.

Je weiter die Prüfung von bei der jüngsten Wahl abgegebenen Stimmzetteln schreitet, desto klarer wird es, daß Schwindelien im Großen verübt worden sind und daß dieselben einen weit größeren Umfang hatten als man je gedacht hatte. Was man entdeckte, kann man unmöglich zerrinnern oder zählern nennen, obwohl auch solche in Menge gefunden worden sind, sondern liegt der Schwindel, der getrieben worden ist, so klar auf der Hand, daß man stammeln muß über die Frechheit der Leute, die dafür verantwortlich sind. Und die Schwindelien wurden nicht allein im Interesse eines Kandidaten verübt, sondern scheint in einzelnen Wahlbezirken eine Tabelle von Kandidaten ausgearbeitet worden zu sein, die bevorzugt werden sollten. Wäre nichts weiter entdeckt worden als fälschliche Zählung der Stimmzettel, so hätte man glauben mögen, daß Rechenfehler dafür verantwortlich gewesen seien. Aber in einer ganzen Anzahl Wahlbezirke wurden eine mehr oder weniger große Zahl von Stimmzetteln gefunden, die offenbar mit der Absicht, einen oder dem anderen Kandidat zu nützen, verübt worden waren. Diese waren dadurch, daß nachdem der Wähler seinen Stimmzettel abgegeben hatte, derselbe von den Schwindelern anders markiert wurden. In getarnter Weise man sogar, daß mittels Chemikalien versucht worden war, die ursprünglich auf dem Zettel markierten Kreuze unsichtbar zu machen.

**Was wird geschehen?**

Darüber, was nun weiter in der Sache geschehen soll, scheint man sich noch nicht einig zu sein. Richter Schubert, ein Mitglied der County-Zählungsbehörde, sprach gestern nachmittags die Ansicht aus, daß die ganze Angelegenheit durch eine Grand Jury unterucht und alles Beweismaterial einer solchen unterbreitet werden sollte. Countyanwalt Zosnowski hat sich jedoch dazu noch nicht entschlossen, obwohl er sagt, daß die gestern gemachten Entdeckungen ihn mehr zur Ansicht hinneigten, eine Petition um Einreichung einer Grand Jury einzureichen. Es sei jedoch möglich, daß er schon vor dem am Sonntag gegen gewisse Personen nachsuchen möge.

Pajor Rayfield, der bekanntlich Aldermanskandidat in der 21. Ward und dessen Besuch um Nachzahlung zu den ersten Entdeckungen von schwindelhaften Manipulationen führte, hat gestern an Gouverneur Ferris geschrieben und ihn ersucht, die Mitglieder der Wahlbehörden in zwei Distrikten der Ward, in denen „Unregelmäßigkeiten“ entdeckt worden sind, abzusetzen.

**Neue Entdeckungen.**

Als man gestern nachmittags die Stimmzettel vom zweiten Distrikt der ersten Ward prüfte, entdeckte man, daß auf 24 derselben ein chemisches Präparat verwendet worden war, um dem Wähler gemachte Kreuze zu verlöschen. In einzelnen Fällen war dies so gut gelungen, daß man die Manipulierung nur entdecken konnte, wenn man den Zettel gegen ein Licht hob. Ein anderes „Schem“ scheint im fünften Distrikt der fünften Ward angewendet worden zu sein. Niemand hatte, ehe dem Wähler ein Stimmzettel eingehändigt wurde, auf die Rückseite desselben Kreuze vor den Namen verschiedener Kandidaten gezeichnet, und wenn der Wähler in die Hütte ging, brauchte er nur diese Kreuze auf der bedruckten Seite mit dem Namen nachzeichnen. 17 solche Stimmzettel fand man, die von derselben Person markiert worden zu sein scheinen.

Im dritten Distrikt der siebten Ward fand man gestern 78 Stimmzettel, die offenbar „gedockert“ worden waren im Interesse der Kandidaten Deland, Dixon, Dufman und Grant.

Mit Ausnahme von Herman Cuandt, haben alle Kandidaten für Countywähler-Nomination, welche um Nachzahlung verlangt hatten, dahin eingewilligt, dieselbe jetzt einzustellen, da sie davon überzeugt sind, daß das ursprünglich angekündigte Resultat nicht genug geändert werden würde, um ihnen die Nomination zu verschaffen.

D. E. Fisk, No. 720 Eltern Straße und A. E. Wilson, No. 146 Ost Euclid Avenue, angebliche Privatdetektive, wurden gestern je in \$25 Geldstrafe genommen durch Polizeirichter Sellers, weil sie der Frau Eusebia Curtis in ihrer Wohnung an der 20. Straße Revolver vorgehalten hatten, um Beweise zu erlangen gegen die Frau, die von ihrem Gatten auf Scheidung verklagt worden ist. Die Anklage gegen die Burden lautet auf unordentliches Betragen.

**Sturz führte Tod herbei.**

Alexander Cochran, No. 50 Junction Avenue wohnt, wurde gestern nachmittags in der Anlage der E. C. Rogers Co., No. 34 Goldsmith Avenue, zu seinem plötzlichen Tode, als er seinen Koff verlor und aus einer Höhe von 15 Fuß von einem Balken eines Neubaus herabfiel. Er war tod, ehe ihm ärztlicher Beistand gegeben werden konnte.

Coroner Burgeß will durch Obduktion feststellen lassen, ob Cochranes Tod durch Herzschlag oder infolge des Aufschlagens auf den Boden herbeigeführt wurde.

**Stadtrat hat schon verzeihen.**

Weiterung der Warren Avenue war beantragt.

Dem Stadtrat wird heute abend ein Schreiben vom städtischen Ingenieur zugehen, in welchem dieser darum nachsucht, daß die Behörde Schritte tun möge betreffs der schon im vergangenen Mai von Alderman Benzell eingereichten Resolution, welche beauftragte, daß die Warren Avenue von der Pere Marquette Bahn bis etwa 800 Fuß westlich von Governors Avenue breiter ausgebaut werde. Dieser Teil der Warren Avenue, fünf Meilen lang, ist nur 66 Fuß breit, während der Rest der Straße von der Grand River Avenue bis zur Stadtgrenze 100 Fuß breit ist. Die D. U. R. legt jetzt Doppelgleise und am 22. August wurde vom Stadtrat die Plasterung der Straße von der Pere Marquette Bahn bis zur Stadtgrenze autorisiert, aber nur 46 Fuß breit. Deshalb wünscht der Stadtingenieur, daß der Stadtrat über die Benzell'sche Resolution entscheide, ehe die Plasterungsarbeiten unternommen werden.

**Lebensunterkosten sind hoch.**

Deshalb fordern Lehrkräfte höhere Saläre.

In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Schulratskomites für Lehrer erklärte Superintendent Chadler, daß er für die für Saläre für Lehrkräfte gemachte Bewilligung nicht bis zum Ende des Rechnungsjahres genügen werde. Er wies darauf hin, daß der Monat September in der Regel die niedrigste Salärliste erhebt, daß dieselbe aber dieses Jahr trotzdem mehr als ein Zehntel der gesamten Bewilligung betrage. Er sagte ferner, daß tüchtige Lehrer und Lehrerinnen höhere Löhne fordern als früher, weil auch die Lebenskosten gestiegen sind. So z. B. sei in der nordwestlichen Hochschule eine Lehrerstelle frei, die \$800 per Jahr einbringe. Aber er habe seit zwei Wochen vergeblich gesucht, jemand für die Stelle zu finden und die niedrigste Offerte, die er bisher erhalten habe, sei \$1300 gewesen.

Die Inspektoren Hely und Condon wurden dazu ernannt, Demoleon P. Twigg zu begleiten zur Konvention der National-Viga für Schulmann, welche vom 9. bis 11. Oktober in Newark, N. J., stattfindet. Inspektor Condon lehnte ab, da er der Ansicht war, daß solche Reisen eine nutzlose Geldausgabe seien. Dies wurde von Superintendent O'Hara bestritten und an Stelle von Condon wurde Inspektor Komrofsky ernannt.

Hel. Jeanette Hume, Hilfs-Lehrerin der Perry-Schule, wurde zur Zentral-Hochschule versetzt, wo sie als Spezial-Lehrerin fungieren wird.

**Zum Prozeß festgehalten.**

Der 39 Jahre alte Louis Wojnow, No. 525 Clairpoint Avenue wohnt, wurde gestern ohne Zulassung von Birgtschmidt von Polizeirichter Sellers zum Verhör am 3. Oktober festgehalten. Wojnow ist des Mordes an seinem serbischen Landsmannen Dufon Dungal beschuldigt, den er am vergangenen Freitag während eines Wettkampfs in einem Poolroom an Jefferson und Clairpoint Avenue erschloß. Der Ermordete hinterließ Frau und mehrere Kinder in Serbien.

**Farbiger unter Verdacht in Haft.**

Als ein Leichenbestatter damit beschäftigt war, den Körper der am Montag morgen gestorbenen Frau Maggie Hamilton, einer Negerin aus No. 271 Woodside Straße für den Verbleib nach Cincinnati vorzubereiten, entdeckte er eigentümliche Spuren am Körper der Frau und bezog die Detektive Coats und Smith. Nachbarn wurden ausgefragt und einer soll erklärt haben, daß der Gatte die Frau mit Fußstapfen traktierte und durch diese Tritte die Verletzungen herbeigeführt wurden, die den Tod der Frau zur Folge hatten. Coroner Northaker hat eine Untersuchung eingeleitet und eine Obduktion angeordnet.

**Knabe wurde von Auto getötet.**

Vor Augen der Mutter fand er seinen augenblicklichen Tod.

Emil Holledabde unter Todschlagsanklage in Haft genommen.

Motorradfahrer mag tödliche Verletzungen erlitten haben.

Der fünf Jahre alte Harry Urnstrom, dessen Eltern in No. 544 Mad Avenue wohnen, wurde gestern nachmittags vor den Augen der Mutter von einem Automobil überfahren und ist augenblicklich getötet. Frau Urnstrom hatte mit dem Knaben an genannter Kreuzung auf eine Mad Avenue Car gewartet und Harry war über die Straße gelaufen; als ein Automobil angefahren kam und der Junge in höchster Gefahr schien, rief die Mutter ihn zu, schnell zur Seite zu treten, doch die Warnung kam zu spät, denn im nächsten Moment verfuhr der Knabe unter den Rädern des Autos. Der Lenker des Autos war Emil Holledabde, aus No. 1310 Mad Avenue und er wurde auf Anordnung des Hilfs-Countymanwalts Harry Reidon in Haft genommen und dürfte sich auf die Anklage des Todschlages zu verantworten haben.

Der 24 Jahre alte George McMillan, No. 318 Kallifer Avenue wohnt, wurde gestern nachmittags auf Woodward Avenue, zwischen Lothrop Avenue und Grand Boulevard, von dem Automobil der Frau Benjamin Vernor, No. 59 Delamere Avenue wohnt, getroffen und mutmaßlich tödlich verletzt, denn die Ärzte im städtischen Hospital hegen nur geringe Hoffnung auf Genesung des jungen Mannes. McMillan fuhr auf seinem Motorrade die Straße entlang, als seine Maschine von dem Automobil der Frau getroffen wurde; er wurde in bewußtlosem Zustand im städtischen Hospital eingeliefert.

Frau Vernor wurde nach der Darstellung geleitet, machte dort ihre Angaben und wurde wieder in Freiheit gesetzt.

Drei Personen erlitten schmerzliche Verletzungen, als ein Automobil des Deputy-Sheriffs Edward Moran, 12 West Milwaukee Avenue wohnt, heute morgen um 1/2 2 Uhr mit ihrem Automobil, resp. Milchwagen kollidierte.

James Davis, 35 Jahre alt und 66 - 15 Straße wohnt, und Thomas Kildard von 540 Weststraße waren Insassen des Automobils, mit welchem Morans Maschine kollidierte. Ein paar Minuten später rannte diese gegen den Milchwagen des Edward Kam, 606 Eild Avenue wohnt, und dieser erlitt Kopf- und Schulterverletzungen.

**Drei Polizisten bei Unfall verletzt.**

Kingslen Huff bog mit zu scharfer Kurve in Straße ein.

Hatte Kollision mit anderen Automobil verüht wollen.

Um eine Kollision mit einem anderen Automobil zu verhüten, lenkte Polizist Kingslen Huff, No. 789 Van Duse Avenue, gestern nachmittags gegen fünf Uhr sein Automobil an Charlevoix mit scharfer Kurve in die Pelvidere Avenue und führte dadurch herbei, daß seine Maschine kippte und ihn und seine Amtskollegen Albert E. Klant, No. 912 Fisher Avenue und Albert A. Kramer, No. 704 McCellan Avenue, unter sich begrub.

Während Klant und Kramer mit geringfügigen Verletzungen entkamen, wurde Huff so schlimm verletzt, daß seine Ueberführung nach dem städtischen Hospital angeordnet werden mußte, wo er in bewußtlosem Zustand eingeliefert wurde. Huff und Klant verdrängten zur Zeit Dienst in Bürgerleidung und befanden sich auf der Heimfahrt und nahmen unterwegs Kramer auf, um ihn ebenfalls heimzubringen.

**Kollisionopfer wurde identifiziert.**

Richard Philieppart kam Samstag nahe Wayne zu Tode.

Sein Motorrad mit einem Automobil kollidierte.

Der Leichnam des jungen Mannes, der am Samstag nahe Wayne zu Tode kam, als er sein Motorrad gegen das Automobil eines Sohnes des hiesigen Einwanderungsbeamten, Oliver Fried, lenkte, und von seiner Maschine geschleudert wurde, wobei er seinen augenblicklichen Tod fand, wurde gestern durch Vermittlung des Hilfs-Sheriffs Joe Villarski als der des 18 Jahre alten Richard Philieppart, an John N. und Margaret Str. in Highland Park wohnt, identifiziert.

Der Beamte fand die Lizenznummer des Motorrades, folglich in den Büchern nach und fand einen Dufel des Getöteten, Aime Philieppart, in No. 377 zwölfte Straße wohnt und dieser identifizierte den Leichnam in der Morgue in Gloje positiv als den seines jungen Neffen. Die Eltern des jungen Mannes wohnen in West Monroe County, und sind von dem Ableben des Sohnes verjüngt worden.

**Wäre unprofitabler Kontrakt gewesen.**

A. W. Ruffe & Co. hatten mit \$22,400 das niedrigste Angebot eingereicht zur Errichtung einer Garage für das Parkdepartment an Ost Grand Boulevard und Dequindrestraße. Gestern erlaubte die Firma das zuständige Stadtkomitee um Erlaubnis, ihr Angebot zurückziehen zu dürfen, weil sie bei der Zusammenstellung desselben einen Irrtum gemacht hatte. Ausführung des Kontraktes zu dem genannten Preise würde für sie einen Verlust von über \$10,000 bedeuten.

Auf Rat des Korporationsanwalts beschloß das Komitee, das Geänderte zu bewilligen und Kommissar Duff wurde instruiert, neue Angebote auszufordern. Die einzige andere Firma, die ein Angebot gemacht hatte, war Culbertson und Kelly und sie forderte \$36,278.

**Eisenbahner büßt Arm ein.**

Norman Long, Weichensteller der M. C. verurteilt.

Harry Scrover von Frachtagung der P. M. überfahren.

Der 24 Jahre alte Norman Long, No. 214 Vernois Avenue wohnt, ein Weichensteller in Diensten der Michigan Central Bahn, verlor gestern sein rechte linke Arm, als er in den Frachtbohlen der Bahn zu Fall kam, halbbesinnungslos über den Geleisen liegen blieb und ein Frachtwagen über seinen Arm hinweg gefahren war, ehe seine Lage entdeckt werden konnte.

Im städtischen Hospital wurde der jermalte Arm an der Schulter amputiert werden, um das Leben des Mannes zu retten.

Ein anderer Mann wurde gestern das Opfer eines Frachtwagens und die jermalte Leiche des Harry Scrover aus Brownsville, Pa., wurde nach der Countymorgue geschafft. Scrover war gestern abend spät an der zwölften Straße - Kreuzung über die Geleise der Pere Marquette Bahn geschritten und von einem Frachtagung überfahren und augenblicklich getötet worden.

**Wird Bestrafung verdient haben.**

Joseph Kiman muß \$100 blechen oder auf 65 Tage ins Arbeitshaus.

Der 27 Jahre alte Joseph Kiman, aus No. 161 Macomb Straße, wurde gestern in Highland Park von Friedensrichter Venbelow in eine Geldstrafe von \$100 genommen mit der Alternative einer Haftstrafe von 65 Tagen im Arbeitshaus, weil er mit größter Schnelligkeit durch eine Sicherheitszone an der Woodward Ave. gefahren war und um wenigstens den Tod eines Mannes herbeigeführt hätte.

Kiman wurde schon verschiedentlich in Highland Park wegen Verletzung der Schnellheitsgrenze festgenommen, doch entkam stets mit geringer Geldstrafe. Das gestern gegen ihn ausgesprochene Urteil ist das härteste, das je in Highland Park gegen einen gefahrenwärtigen Autofahrer ausgesprochen wurde.

**Mandamusklage anzuftrengen.**

Steuerkommissare beharren auf ihrer Jurisdiktion.

Bekanntlich haben die städtischen Assessoren sich auf Rat des Korporationsanwalts geweiht, der Aufforderung der staatlichen Steuerkommission, ihr die Steuerbücher der Stadt vorzulegen, folge zu leisten und L. D. Carr, Mitglied des Stabes des Staatsanwaltes, der sich in Detroit befindet als Stütze der Steuerkommissare wird in nächsten Tagen wahrscheinlich entweder hier oder in Lansing eine Mandamusklage anstrengen. Die staatlichen Steuerkommissare, die bekanntlich die Einschätzung des städtischen Eigentums in Detroit ganz enorm in die Höhe geschraubt haben, kamen gestern nach Detroit, um den Steuerzahlern Gelegenheit zu geben, Einwände gegen die von ihnen vorgenommene Einschätzung zu erheben. Sie erklärten, daß das Obergericht ihre Jurisdiktion verschiedentlich anerkannt habe und sie davon überzeugt seien, daß die Assessoren gezwungen werden können, die Steuerbücher vorzulegen.

Die Negere Benjamin Franklin und Woffe McStiles, die am frühen Sonntag morgen mit 14 anderen Männern am Fuße der dritten Straße beim Würfelspiel ertrapt und verhaftet wurden, wurden mit dreizehn ihrer Mitterdastern gestern im Polizeigericht in eine Geldstrafe von je \$10 genommen. Keiner der 15 Personen konnte das Geld aufbringen und die Kolonie unter der Aufsicht des Dr. Ben. Jacobs erließ die Verurteilung eine starke, wenngleich nicht wünschenswerte Zunahme. Nur einer der Angeklagten wurde unter suspendiertem Urteil entlassen.

**Verübte Selbstmord auf 12ter Straße Werste.**

James L. Kierstead mag durch Briefmordung geworden sein.

Gattin wollte nicht mit Kindern nach Detroit überfiedeln.

Wollte warten, bis er ständigen Arbeitsplatz gefunden habe.

Der Negere Agle Dawson, im Kosthaus für farbige No. 11-12, Str. wohnt, schritt gestern abend auf der Bert in Folge der zwölften Straße entlang, die angenehme Luft mit vollen Lungen einatmend, als er eines Mannes aufstieß wurde, der mit dem Rücken gegen einen der mächtigen Holzpfähle angelehnt stand und mühsam in das trübe Wasser des Flusses schaute.

Dawson sprach den Mann an und machte ihn darauf aufmerksam, daß er sich den Tod holen würde, dort unbedeckten Kopfes zu stehen und war nicht wenig erstaunt, als der Fremde ihm mitteilte, daß das keine Unterredung machen würde, er er tod sein würde, ehe es wieder Tag werde. Dawson trat näher auf den Mann zu und verpörrte starken Karbolgeruch und entdeckte dann, daß die Lippen des Mannes schwarz verbrannt waren. Er schlug Alarm und sofort wurde die Polizei benachrichtigt. Doch die Ambulanz kam zu spät, denn vor ihrem Eintreffen war der Fremde tot zu Boden gesunken. Er hatte wirklich durch Einnahme von Karboläure Selbstmord begangen.

In den Leichen des Toten fanden Coronerbeamte einen James L. Kierstead, No. 1520 Canton Avenue, gerichtetem Brief, der aus Grand Rapids kam und vermutlich von der Gattin des Selbstmörders geschrieben wurde und in welchem sie ihm mitteilte, daß sie mit den Kindern in Grand Rapids verbleiben werde, bis er ständige Arbeit in Detroit gefunden habe. Die Polizei ist überzeugt, daß der Selbstmörder mit Kierstead identisch ist. Der Leichnam wurde nach der Countymorgue überführt.

**Auto frachte in Schaufenster.**

William D. C. Moebis verlor Kontrolle über Maschine.

William D. C. Moebis, Inhaber des Verahoff-Sotels und des Frontenac Cafes, verlor am frühen Dienstag morgen mit mehreren Freunden das Hotel, um eine kurze Automobilfahrt anzutreten. Kaum hatte Moebis die Maschine in Gang gebracht, als sein Fuß von der Bremse abglitt und er die Kontrolle über das Auto verlor. Die Maschine fletzte über den Rinnstein auf das Trottoir und frachte mit voller Wucht in ein Schaufenster des Juwelierladens von Grant und Steinberg, No. 6 Monroe Ave. Die Fensterhebe wurde geschnitten, das Auto leicht beschädigt, doch weder Moebis noch seine Begleiter erlitten irgendwelche Verletzungen.

**Baseball.**

Die Tigers haben wieder gestern wieder einmal Weile bekommen von den Washingtonern, von denen sie mit einer „Score“ von 8 gegen 5 besiegt wurden. Der Stand der Klubs der beiden großen League ist:

American League: Boston . . . 87 60 59184; Chicago . . . 86 64 57333; Detroit . . . 85 66 56291; New York . . . 76 72 51701; St. Louis . . . 77 73 513; Cleveland . . . 76 74 507; Philadelphia . . . 73 73 500; Washington . . . 34 113 231

Gestrige Resultate: Washington, 8; Detroit, 5; Boston, 2; Cleveland, 0; Chicago, 5; New York, 1. Reineandern Spiele wurden abfolviert.

Heute spielen: Keine Spiele werden abfolviert.

National League: Brooklyn . . . 88 57 607; Philadelphia . . . 86 57 601; Boston . . . 81 58 583; New York . . . 80 62 583; Chicago . . . 65 84 436; Pittsburgh . . . 65 84 436; St. Louis . . . 59 88 401; Cincinnati . . . 57 91 385

Gestrige Resultate: Chicago 7-2, Brooklyn 4-4 (erstes Spiel 10 Runden); New York 1-6, St. Louis 0-2; Boston 5-3, Pittsburgh 0-2; Philadelphia 4, Cincinnati 0.

Heute spielen: Chicago in Brooklyn; Pittsburgh in Boston; St. Louis in New York; Cincinnati in Philadelphia. -O- 99.88. Hochstüberdauer e. Wayne Mineral- und Türkische Bäder für Männer und Frauen. (Ans.) Die ganze Tag.

**Gegen kleine Parks.**

Kosten viel Geld, sind von keinem Nutzen.

Parckommissar Duff sagte dem Stadtkomitee für Parks in dessen getrigger Sitzung, daß die kleinen Parkanlagen am Eingang zu neuen Subdivisionen von absolut keinem Wert seien für die Stadt, dieser aber je von \$300 bis \$500 der Jahr kosten. Sie geben, so jagte er, lediglich den Grundeigentümern Gelegenheit, leichter Baustellen zu verkaufen. Er habe schon vor drei Jahren davon abgeraten, solche kleine Parkanlagen zu akzeptieren, aber man habe nicht auf ihn gehört, und wenn man fortfähre, sie zu akzeptieren, so werde die Stadt jährlich tausende Dollars für Instandhaltung derselben verausgaben müssen, ohne den geringsten Nutzen daraus zu ziehen. Detroit brauche mehr größere Parks und siehe in dieser Beziehung weit hinter anderen Städten zurück. Er wünsche, daß man die unruhigen wohlhabenden Bürger dem Beispiel folde in anderen Städten folge und der Stadt passende Grundstücke für Parkzwecke dominieren würden.

Kommissar Duffs Veranlassung zu diesen Bemerkungen war eine Offerte einer Bürgervereinigung, der Stadt einen „Park“ von 26 1/2 Fuß Breite an Burlingame Avenue und Hamilton Boulevard zu übertragen. Die Offerte wurde abgelehnt.

Das Komitee beschloß, in nächsten Tagen in Begleitung des Komites eine Fahrt durch die Stadt zu machen, um verschiedene Grundstücke, die sich zu Parkzwecken eignen würden, zu inspizieren.

**Autodieb prompt verhaftet.**

Diebstahlsmeldung und Verhaftung erfolgten zu gleicher Zeit.

Während William Ernest, Clerf im Polizei- Hauptquartier, gestern abend die Meldung des John G. Schmidt, No. 582 Binewood Avenue, entgegennahm, daß dessen Automobil vor dem Stratford Theater an der Dix Avenue gestohlen worden sei, wo er es hatte stehen lassen, nahm George Reed, ein anderer Clerf zur selben Zeit die Meldung eines Leutnants der Trumbull Avenue Station entgegen, daß der 18 Jahre alte William Bestheim, aus No. 35 Romeyn Straße, im Besitz eines fremden Automobils angetroffen und verhaftet wurde.

Ernest vernahm das Gespräch seines Kollegen mit dem Leutnant von der Trumbull Station und konnte Schmidt sofort benachrichtigen, daß sein Automobil bereits wiedererlangt worden sei. Bestheim war mit vier anderen jungen Burken vor dem Theater in das Auto gefahren und davon gefahren; eine Frau hatte den Automobildiebstahl bemerkt, einen Polizisten benachrichtigt und dieser hatte in einem vorbeifahrenden Auto die Verfolgung der Diebe aufgenommen. Bestheim konnte sich nicht in Sicherheit bringen und wurde verhaftet, während seine Begleiter entkamen.

**Die zwei großen Dampfer.**

City of Detroit III. und City of Cleveland III. der D. & C. Linie unterhalten täglichen Verkehr zwischen Detroit und Buffalo, abfahrend 5 Uhr nachm., Central Standardzeit. Besuchen Sie „des Wasserwegs“ auf Ihrer Reise nach dem Orien.—Ans.

**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die jämerliche Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder Paul Jessin

am Montag, dem 25. Sept., im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet statt am Donnerstag, dem 28. Sept., nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause aus, No. 212 Saint Straße, und um 2 1/2 Uhr von der St. Petri Kirche an der Ecke der Ghene und Pierce Str.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen: Eusebia Jessin, Mutter; Elsa Jessin, Schwester.

Detroit, 26. Sept. 1916. 21

**Schiller-Loge No. 263, F. & A. M.**

Spezial-Versammlung Mittwoch, den 27. September, 4 Uhr nachmittags, Arbeit im dritten Grade. Nach der Arbeit gemüthlicher Ansbj.

J. G. Habel, Sekretär.

**Dankfagung.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich an dem Leichenbegängnis unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Großmutter

Bertha Bregge, geb. Zerler beteiligten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Speziellen Dank Herrn Pastor Cberle für seine trotzigen Worte im Hause und am Grabe, sowie Allen, welche den Sarg der Entschlafenen mit so schönen Blumen schmückten. Christian Bregge nebst Familie. Detroit, den 26. Sept. 1916.